

el  
te  
Qua  
ten  
jr.  
er.  
mo  
mit  
mit  
18.  
el  
ber  
Wur  
und  
sel  
ber  
fette  
ze.  
solze  
l. r.  
illig  
zu  
Boll  
er  
24.  
fr. 24.  
bal  
sttag  
Berlauf  
leben.  
Arbeits  
laufen  
chman,  
e.  
er 3.  
bei  
oliter  
Foble  
Buhn  
Berlauf  
übend  
s. An  
Robien  
ag.  
disp.  
Bri  
n.  
bat.  
nen.  
23 in  
ht  
fr. 8.  
m  
meiner  
en.  
ter,  
ie 2.  
fort  
r.,  
fort  
Bla.  
DD,  
k.  
mer  
brnds  
einen  
16.  
am  
l.  
Frau  
ochen,  
e.  
ne.  
ge  
elohn.

# Saale-Zeitung

(Der Bote für das Saalthal).

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 20 Sgr.,  
für auswärtig ebenfalls 20 Sgr. excl.  
Bestellungs, Monats-Abn. 63 Sgr.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postanstalten angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Otto Gendel in Halle.

**Inserate**  
werden für die Spalte oder deren  
Raum mit 1/2 Gr. berechnet und  
in der Expedition sowie von unsern  
Annahmestellen und allen Annoncen-  
Expeditionen angenommen.  
Expeditionen: Moritzwinger 12,  
Dr. Ulrichstr. 47.

Nr. 98. Halle a. d. Saale, Sonntag den 27. April 1873.

**Abonnements-Anzeige.**  
Bestellungen auf unsere Zeitung für die Monate Mai  
und Juni werden von allen Reichspostanstalten zu zwei  
Dritteln des vierteljährlichen Abonnementspreises, in  
Halle von unsern Boten und in unsern Expeditionen  
(Moritzwinger 12 und gr. Ulrichstr. 47) zum Preise  
von 13 Sgr. angenommen. Wir bitten die Bestellungen  
baldestig zu machen.

**Der Antrag auf Einführung der Civilehe.**  
Der von Wolf und Hinrichs eingebrachte Gesetzentwurf, die  
Einführung der Civilehe betreffend, stand am Mittwoch im  
Reichstage zur Beratung und hatte das vorläufige Schicksal,  
an eine Commission zur Vorbereitung überwiegen zu werden.  
Bei der Verhandlung über den Antrag verhielt sich die Reichs-  
regierung schweigend. Wenn hierbei vielleicht die Anwendung  
des Wortes: „Schweigen gilt als Zustimmung“ noch als zu  
waghaft zu bezeichnen ist, so kann doch wohl dieser passi-  
ven Haltung der Sinn unterlegt werden, daß der Reichstasler  
dem Antrage gegenüber teilsweise eine rein abweisende Stellung  
einnimmt. Uebrigens führt der Zwang der Verhältnisse  
hinzu, daß er sich nicht auf eine bloße Instruktion, und man wird  
sie annehmen müssen, sei es als eine willkommene Einrückung  
oder als ein unabänderliches Gesetz. Ein Gegner des Ge-  
setzes erinnerte daran, wie vor wenig mehr als zehn Jahren  
viele Liberale der Civilehe noch abhold waren, eine Erinnerung,  
die man sich gerne gefallen lassen kann, da sie beweist, wie  
unter den gemachten Erfahrungen die Ansichten sich geändert  
und gefärbt haben. Vor zehn oder fünfzehn Jahren, führt die  
Nat.-Ztg. aus, gab man sich noch einer Hofnung hin, welche  
sich in Erfüllung gegangen ist, und sprach über kirchliche und  
bürgerliche Beschließung mehr nach verschwommenen Gefühlen  
als nach klaren Gedanken. Man hoffte noch, daß die Geist-  
lichkeit jeder christlichen Kirche wieder erlennten ihre seit  
einer Zeit bevorzogene Schreyweise beibehalten und dadurch  
fähig und willig bleiben werde, den Dienst zu leisten, welchen  
der Staat bei der Durchführung des Gesetzes ihr einst anvertraut  
hatte. Anstatt dessen war die Frage der Civilehe noch eine neue  
und wurde noch nicht recht verstanden und nicht beferrigt.  
Man mag von dem Wesen der Ehe eine Ansicht haben, welche  
man will, so wird man doch jedenfalls dem Staate das Recht  
zuzuschreiben müssen, zu bestimmen, welche Formen und Bedingun-  
gen bei einer Beschließung beobachtet werden müssen, wenn er  
die Ehe als rechtmäßig anerkennen soll. Zu jeder Zeit würde  
daher der Staat befugt gewesen sein, von Personen, die die Ehe  
eingehen wollten, eine Erklärung darüber vor Gericht zu ver-  
langen. Wenn er das nicht gethan hat, so hat er sich nicht  
nicht ausgesprochen oder doch in die Hände des Geistlichen gelegt.  
Wie nun aber vornehmlich die römische Geistlichkeit das in  
ihrer Hand gelegte Recht zu selbstwilligen Zwecken ausbeutet,  
beweisen die namentlich in unsern Tagen hervortretenden Noth-  
zustände, die der Abg. Wolf darlegte. Diese zeigen sich nament-  
lich in Bayern, wo 3. B. ein katholischer Geistlicher die Ein-  
segnung einer Ehe verweigert, wenn der Bräutigam es ablehnt,  
das Unkeuschen-Dogma ausdrücklich als richtig anzuerkennen.  
Ein empfindbarer Mangel an Glauben ist in der That nicht zu  
denken, als er nach diesem Beispiel durch die infamistische  
Geistlichkeit mit den Mitteln ausgesüßet wird, die ihr der Staat  
in die Hände giebt. Die Weigerung eines Bräutigams, das  
neue Dogma anzuerkennen, so sagen die Priester, schließt ihn

aus der Kirche aus und einem Ungelohenen kann die Kirche  
nicht das Sacrament der Ehe spenden. Das ist die Schluss-  
folgerung, welche praktisch zur Geltung gebracht wird. Unter  
solchen Umständen kann der Staat nicht anders, als durch  
Vorfürsorge in bürgerlicher Form die Beschließung zu ermäch-  
tigen, d. h. die Civilehe einzuführen. Und so giebt es aber  
andere Gründe, 3. B. in Aufhebung der gemischten Ehen,  
welche den Staat darzu hinweisen, nichtgeistliche Behörden  
zur Vollziehung von Trauungen zu ermächtigen. Man führt  
seitens der Gegner die Befürchtung an, das Mischen die Hei-  
ligkeit der Ehe werde darunter leiden, wenn alle Brautleute  
auf das Recht gehen müssen, ehe sie in die Kirche gehen, oder  
wenn einige Brautleute sich mit dem Gange auf das Recht  
begnügen und sich den Gang in die Kirche sparen. Dem ist  
aber entgegenzusetzen, daß die Ehe älter ist als das Christen-  
thum, ebenso die Heiligkeit der Ehe. Es entspricht allerdings  
dem Willen des Volkes, daß die kirchliche Trauung als eine Handlung an-  
gesehen wird, welche die Heiligkeit der Ehe beglaubigt. Allein  
das sittliche Gefühl des rechtschaffenen Menschen täuscht sich  
hierbei ein wenig; das Gefühl ist mit Recht von der Heiligkeit  
der Ehe durchdrungen, doch beruht dieses Gefühl der Hei-  
ligkeit auf der Meinung des Brautpaars selbst, dem ver-  
trauende Geistliche den kirchlichen Segen giebt. Obnehin kann ja  
ja die kirchliche Trauung noch Vollzug des richterlichen Actes  
an denen, die sie dem Herkommen gemäß wünschen, vollzogen  
werden.

Das Mißtrauen gegen die Civilehe ist demnach ein un-  
berechtigtes und unbegründetes; bei näherer Betrachtung läßt sich  
diese Abneigung nicht festhalten. Die Einführung der Civilehe  
kann keinen Schaden stiften, sie ist zur Nothwendigkeit ge-  
worden und vermag gute Dienste zu leisten.

### Telegraphische Nachrichten.

**London, 25. April.** Gladstone hat einer Deputation ge-  
genüber, welche um Abschaffung der Einkommensteuer bat, die  
Erklärung abgegeben, daß er keine Hoffnung auf Verwirklichung  
ihrer Wünsche haben könne. — Nach aus Madrid eingelaufenen  
telegraphischen Nachrichten wird durch ein am Donnerstag  
Morgen veröffentlichtes Decret die Vornahme der Wahlen  
zur constituirenden Versammlung auf den 10. Mai d. J., der  
Zusammentritt derselben auf den 1. Juni d. J. festgesetzt.  
Dem Beschlusse der Regierung wegen Aufhebung der Perma-  
nenzcommission war eine lange Debatte der letzteren über  
die Lage des Landes vorausgegangen, bei welcher sich die Re-  
gierung gegen die gewünschte Wiedereinberufung der National-  
versammlung als gegen eine unnütze Maßregel erklärte. —  
Gegen Contrabas ist ein Moratorium gemacht worden; derselbe  
retirete sich durch Ruht, dagegen wurden mehrere andere  
Personen bei dieser Gelegenheit verurtheilt.

**Barcelona, 24. April.** Wie aus Barcelona vom 22. ge-  
meldet wird, hat der Kommandant der Jäger von Alcala Celero  
gestern bei Julaña die verurteilten Karlistensoldaten von Guada-  
lajara und Garnicer, zusammen gegen 700 Mann stark, an-  
gegriffen und in die Flucht geschlagen.

Wäre noch auch von der Kaufmannschaft im Allgemeinen, sondern von  
allen den Dren gesprochen, an denen mit Hilfe der Aigstote am  
leichter und großer Geldezufluß gemacht wird. Nur von diesem illegi-  
tamen Geschäftsbetriebe war die Rede, nicht von den achtbaren Ge-  
schäftsmännern, die gegungnen sind, sich an demselben Dren zu bethe-  
iligen, wo jene gekennzeichneten Geschäftsbetriebe werden. Wenn die  
Körge des Ausbruchs ausweisen einen Gedanken mit besonderer Schärfe  
hervertreten läßt, so darf dabei wohl auf eine gültige Interpretation  
gedreht werden. — Nach dieser Erklärung wurde die Beratung des  
Mängels fortgesetzt. Art. 13 (§ 1-3) enthält die Vorschriften, die  
vor dem Eintritt der Reichswahlordnung gelten sollen. § 2 enthält  
die Umredung der Wähler: Der Wähler zum Wähler von 3 Wahl-  
der Guden föddecke Wählung — 14 Mart, die Mart. Uebiger  
oder homburgischer Courantwählung — 14 Mart. — Abg. Dr. Dam-  
berger beantragte Anknüpfung: Der Wähler dänischer Reichsmünze  
zum Wähler von 2 Mart 27 Pfennigen. Nachdem der Antrag  
weiter den Antrag mit einer Vorfrage geschicklich, die den Antrag  
des Staatsminister Delbrück demselben weder für zulässig noch für  
notwendig, da der § 2 sich auf die Reduktion der gesetzlich bestehenden  
Landeswählungen bezieht. Wollte man dem Antrage entsprechen,  
so würde es unabweisbare Consequenz sein, noch eine sehr erhebliche  
Menge anderer Wählungen aufzuführen, auf welche heute noch rechtlich  
Ansprüche lauten, z. B. rheinische Guden, alle Societäts-  
Kontenhalter zc. Nothwendig bei der Antrag nicht, weil in Beziehung  
auf das dänische Geld das gemeine Recht durch das Gesetz von 1868  
festgestellt ist. Art. 13 wird genehmigt. — Abg. Dr. B. hat be-  
tragt als § 4 einen Zusatz, wonach bei allen geschäftlichen und notari-  
schen Angelegenheiten die Gerichte nicht sein sollen, der Gehalt der  
Reichswählung umzuwandeln. — Nach der Beratung dieses Man-  
trages durch den Antragsteller erklärt Staatsminister Delbrück,  
daß ihm die Tendenz derselben nicht klar geworden ist, denn das Ge-  
setz als wünschenswert hinstellt, sei im Gesetze bereits angeordnet.  
Der Antrag wird trotzdem angenommen. Art. 15 bestimmt  
den Wähler, zu welchem sämtliche deutsche Wählungen bis zur Aufhe-  
bung des Reichswahlgesetzes in allen Abteilungen anzuwenden sind. — Abg. Dr.  
W. hat beantragt einen Zusatz, nach welchem die Wählungen von allen  
öffentlichen Kassen des gesammten Bundesgebietes zu den gesetzlich  
festgesetzten in Zahlung angenommen werden müssen. — Der Antrag  
wird nach kurzer Debatte angenommen. Art. 15 und 16  
werden unverändert angenommen und ist die Sitzung der verord-  
neten Regierung damit erledigt. Es liegen mehrere verschiedene  
Zulassungsanträge vor, welche den Zweck haben, die Papier- und Wäl-  
entwerfung zu regeln und wird ein Antrag Barths angenommen,  
welcher von Abg. Barth und Bamberg folgende Fassung er-  
halten hat: Art. 18. Bis zu einem vom Reichstag mit Zustimmung  
des Bundesraths und unter Zustimmung des Bundesraths fest-  
zusetzenden Termine, sind sämtliche, nicht durch Reichswahlordnung  
lautende Wahlen der Banken einzuziehen. Von diesem Termine ab können nur  
solche Banknoten, welche auf Reichswahlordnung von wenigstens 100 Mark  
lauten, in Umlauf bleiben und ausgegeben werden. Derselben Bestim-  
mung gelten für das Staatspapiergeld, und für die bis jetzt von  
Corporationen ausgegebenen Scheine. Danach wird die Beratung  
verloren. — Der Präsident will auf die z. D. der nächsten Sitzung  
die Gesetze wegen Verbesserung der Lage der Unteroffiziere und wegen  
Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums legen. — Abg.  
B. hat erklärt sich dagegen, weil diese Gesetze in einigen Zusammen-  
hang mit dem Reichsbudget hängen. Demnach der Minister v. Kammer-  
die folgende Erklärung abgegeben: Demnach wird die Beratung  
verloren. — Der Präsident will auf die z. D. der nächsten Sitzung  
die Gesetze wegen Verbesserung der Lage der Unteroffiziere und wegen  
Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums legen. — Abg.  
B. hat erklärt sich dagegen, weil diese Gesetze in einigen Zusammen-  
hang mit dem Reichsbudget hängen. Demnach der Minister v. Kammer-  
die folgende Erklärung abgegeben: Demnach wird die Beratung  
verloren.

### Serrenhaus, 26. Sitzung vom 25. April.

Der Präsident theilt zunächst den Tod des Königs zu Dohelnberg  
Angehörigen und des Herrn v. Waldow-Reisenheim mit, das Haus  
erzog sich zum Anbenden der Berathungen von den Sigen. Darauf  
begibt sich die Specialcommission des Gesetzes über die Vorbildung und  
Anstellung der Geistlichen. Die ersten drei Paragraphen wurden  
nach längerer Debatte in der Fassung der Vorlage angenommen;  
für die übrigen 4 Paragraphen, welche die wichtigsten Änderungen  
betreffen, wurde die Beschlusse der Commission angenommen, so  
betreffend das Haus demnach die Abfertigung über die Beschlüsse von der  
nächsten Tagesordnung. Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung  
Sonntag 12 Uhr. z. D.: Fortsetzung der Beratung des Mängel-  
gesetzes und Gelehrtenurtheil wegen der Reichsverhältnisse der Reichs-  
gegenstände.

### Deutsches Reich.

**Deutscher Reichstag, 26. Sitzung vom 25. April.**  
Weser der Reichstag in seine Tagesordnung eintrat, gab der Abg.  
B. eine Erklärung auf die von den Anleitern der Berliner Kauf-  
mannschaft eingeleitete Bewegung gegen eine Aenderung des Herrn  
Abgeordneten in Jena. Rede von A. B. ab. Ich habe, sagte er,  
weder dem Ausland noch dem Inhalt nach speziell von der Berliner

daß ich heute unter dem Schutze eines Ehrenmannes zurücklasse.  
Lesen Sie wohl!  
Es war so verabredet worden zwischen den beiden Gatten,  
und Matthei machte daher ihrem Gemahl das Geheimnis nicht  
noch schwerer, als es schon war. Sie hing noch einmal an  
seinem Halbe und dann mit den Worten: „Gott wird mich  
Dir sein, Du besser aller Männer!“ drückte sie den letzten  
Kuß auf seine Lippen. Der Wagen, der noch vor der Thür  
hielt, brachte ihn nach dem Marktplatz, wo er sich zur Ver-  
sicherung der Criminalpolizei stellte und von Herrn Schellbogen  
geführt, schlug Frau von Gernilow den Weg nach dem Kreuz-  
berg ein.

### Viertes Kapitel.

Herr Schellbogen giebt das Geschäft auf und empfiehlt sich  
dem Leser.

Als sie den Garten betraten, in welchem er vor etwa drei  
Wochen selber noch ein Fremder gewesen, wußte Herr Schell-  
bogen es so einzurichten, daß er in dem schmälsten Pfade an-  
drang den Beeten der Frau von Gernilow um einige Schritte  
voraus war. Die kleine Kanne, deren Wogenratten immer  
noch seinen Fortschritt gemacht, und immer noch in der ent-  
gegengelegten Richtung verharren, war leer, und er hat seine  
Wegleiterin, hier eine Weile zu verziehen und seine Rückkunft  
zu erwarten. Die Dame, welche den Sommer an diesem be-  
neidenswerten Plage genossen, war in die Stadt zurückge-  
kehrt; sie hatte, was man nur irgend für einen bescheidenen  
Wohlstand an Luft und Sonne verlangen kann gehabt. Der  
Sonnenschein, unter welchem sie hier zu sitzen pflegte, war  
ganz verschwunden, und da nach dieser Probe kein Erfolg mehr  
sein konnte, daß der Landbesitzer gewirkt, so hatte sie den  
Platz verlassen, aber welchen jetzt Herr Schellbogen mit voll-  
kommener Sicherheit besetzte. Mit einem hellen Wind seines  
Auges und dem Finger an der Lippe ging Herr Schellbogen,  
und sie blieb zurück.

Der Friede der Herbstlandschaft, welche auch unter dem  
Himmel von Berlin in reinere Farben prangt, war um sie.  
Silberne Sommerfächchen fliegen auf und flatterten in der  
ruhigen Luft dahin, hier und dort an einer Staube hängen

bleibend, welche sie mit ihrem Schimmer umspannen. Ein  
später Schmetterling flücht noch an einer letzten Blüthe, fern  
über den Riefern der Heidehänge lag der Sonne ein schmitz-  
licher Glanz, und durch die klare Luft kehte dann und wann  
ein leiser Glodenhall aus den Dörfern. Ja, so stille war es,  
daß man die Nähe Berlins in einem dumpfen Klang erkennen  
konnte. Von der Welt geschieden hatte man doch das Gefühl,  
wenn man auf alle diese Stimmen achtete, rings um sie um-  
geben zu sein, wie von einem Ocean, dem man angehören, dessen  
Ebbe und Fluth wir unterworfen sind, mögen wir fliehen,  
wohin wir wollen.

Frau von Gernilow mochte wohl wenig davon wahrnehmen;  
beim in ihr sürmte das Blut zu heftig. Doch der Natur  
ist in solchen feierlichen Augenblicken eine große Gewalt über  
das Menschengehirn gegeben. Sie theilt sich ihm mit, auch  
wenn es anfänglich widerstrebt. Der Sonnenschein, welcher  
weite Flächen erwarnte, durchströmte auch sie auf eine ange-  
nehme Weise; der Wind, indem er kam und ging, brachte den  
Duft der Heide mit sich; das Gelb der Stoppelfelder, das  
Grün der Heide, das Schimmern der Dächer war vor ihrem  
Auge. Warum sich abenden? Klappendes Herzens sah sie  
der Wiedererinnerung mit ihrem Kind entgegen; wie unter der  
Berührung einer sanften Hand legte sich der Aufbruch in ihrem  
Innern und es erwachte Gedank daran, was den Eintritten  
des Lebens wieder jagt Antwort gab.

Im Hause war bis jetzt Alles stille gewesen; die Kinder  
waren bei der Arbeit, und nur dann und wann, da die Schül-  
ter nach der andern Seite lagen, trug der Wustung ein  
Lachen oder vernünftiger geistreiches Wort zu Frau v. Gernilow.  
Jetzt aber herrschte sie über alles — es war eine Stimme,  
welche sie unter tausend erkannt hätte — sie erhob sich von  
ihrem Sitz und schloß den Weg hinauf.

Unter der Hausthür war das Fräulein ersichtlich; die  
Stimme, welche Frau v. Gernilow gehört, ward lauter, und  
das kleine Wesen, welches sie erschauen ließ, ward lebhafter  
und stieg höher, als das Fräulein es hoch in die blaue Luft  
und die Sonne hob, ein Saucken aus, welches weithin durch  
den Garten klang.  
„Das ist Fritz, mein Fritz!“ jubelte nun die junge Mut-  
ter, welche ihm in der Uebigkeit ihrer Liebe entgegen lief.

Mit dem 1. Mai beginnen wir die interessante und spannende neueste  
Erzählung von M. A. Renbort:

### „Der Altar in den Krieg.“

Lehrjahrgänge Familiengeheimnisse aus den Jahren 1870-71.  
Dies zur Nachricht für neu eintretende Abonnenten.

### [50] Herr Schellbogen's Abenteuer.

Von  
Julius Renbort.

(Fortsetzung)

Des alten Mannes Augen waren feucht geworden. „Nein“,  
sagte er, „was Gutes thut, das ist wohlgethan. Und dieses  
hat Gott gethan. Kommen Sie, Matthei!“ — er wusste nicht  
warum, aber er konnte sie nicht anders nennen — „ich führe  
Sie jetzt zu ihrem Kinde.“  
Er wollte mehr sagen, aber Thränen verhinnderten ihn  
daran.

„Es ist genug“, sagte Herr von Gernilow, „mein Kind  
ist und es wird keine Mutter wieder haben. Bravo, treues  
Wahr!“ — er zog sie fest an sich, wie best Du mich doch  
zum zweiten Male durch Deine Liebe befestigt! Raiflos von  
einer unerklärlichen Seelenangst gehebt, stob ich vor Dir dahin  
— als Du nach London kamst, hatte ich es schon wieder ver-  
lassen — und dennoch sprach Deine starke Seele nicht zurück!  
Dein Herz zeigte Dir den Weg, und Du fandest mich — dort,  
in Liverpool am Hafen, in welchem das Schiff schon lag, das  
mich hinüber bringen sollte. Da kamst Du — und mit Dir  
den Frieden. Hinabs in das unermeßliche Meer sah ich den  
Dampfer schwanken — Du aber, Geliebte, hieltest mich  
fest und führtest mich zurück.“ Er reicherte hinauf Herrn Schell-  
bogen die Hand.

„Lesen Sie wohl“, sagte er; „nach diesem Wege zu Ihnen  
giebt es nur noch einen für mich; zu meinem Richter! — Ihnen  
zu danken vermag ich nicht. Aber wenn Etwas in den folgen-  
den Stunden, deren ich entgegengehe, mich aufrecht erhalten  
kann, so wird es der Gedanke sein, daß ich, was ich jetzt zu  
thun beabsichtige, für meine Frau und mein Kind thue und





Unser Geschäftslokal befindet sich von Montag den 28. April ab in unserem Hause  
**kleine Steinstrasse 5<sup>a</sup>**  
 (Ecke der kleinen und großen Steinstraße).  
**Hallescher Bank-Verein**  
 von Kulisch, Kaempff & Co.

**Waterländische Feuer-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Eberfeld.**

**Waterländische Hagel-Vericherungs-Gesellschaft in Eberfeld.**

Nachdem Herr F. W. Berg in Eberfeld die Agenturen obiger Gesellschaften niedergelegt hat, sind dieselben dem Zimmermeister Herrn Carl Knaths in Eberfeld für Berg und Umgegend übertragen worden und bitten wir in Vericherungsangelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen.

Salle a. S., am 16. April 1873.  
 Die Haupt-Agentur für Feuer **Wilh. Kersten.**  
 Die Haupt-Agentur für Hagel **W. Kersten & Co.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Getreide in Scheunen und Diemen, Vieh, Fabrikgeräthe und überhaupt Bewegliches gegen Feuerfahden, auf beliebige Zeit von einem Monat bis zehn Jahre, zu billigen und festen Prämien; ferner auf sämtliche Vobereignisse sowie Feuerfahden gegen Hagel, fahden, zu festen Prämien bei denen eine Nachzahlung nie stattfindet, und werde bei Anfertigung von Anträgen bereitwillig unterstützen.  
 Eberfeld, am 17. April 1873.

**Carl Knaths.**

**Die ersten neuen Matjes, Seringe G. Friedrich.**  
 trofzen trocken ein und empfiehlt

**Frische Kieler Fettbäcklinge** empfiehlt **G. Friedrich am Markt.**

**Das Zeugniß hochachtbarer Personen** spricht lauter als alle Selbstoppreisung.  
 Ein Wohlgebohrner bitte ich mir wieder für einwilligen Betrag von Ihrem Kräftigsten zuzugewenden.  
 „Mit Freude bezeuge ich Ihnen, daß die Wirkung Ihres Kraftgutes mit dem mir unter 1 Jahr altes Kind seit 6 Wochen ausschließlich eintrifft haben eine ganz vorzügliche ist und werde ich nicht ermangeln Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung überall zu empfehlen.“  
 Budla b. Solikoff, den 3. Januar 1873.  
**Gustav Freiberger von Eberfeld.**  
 à Paket 8 und 4 Stk. recht zu haben bei **C. S. Wiebach** in Halle.

**Schuhmacher** erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit in der Schuhfabrik von **Max Meyer, Leipzigerstraße 8.**  
 Ebenso können dafelbst gute Stepperrinnen placirt werden.

**Das Schmiede-Gewerk zu Halle a. S.**

ladet seine geehrten Mitglieder in Halle und Umgegend zu einer Verammlung behufs Besprechung von **Sandwerks-Angelegenheiten** im **local Berggasse 1** am 4. Mai, Nachmittag 3½ Uhr, hierdurch ergebenst ein.

**Schwerer Diebstahl.** In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. sind im Bahnhof zur Sonne diebstahl, Geisirt. 7, mittelst Einbruchs gestohlen worden eine silberne Glimmeruhr, auf der Kapfel ein Hund eingraviert, eine grau gefärbte Hufe mit einem kleinen eingegrabenen Loche am unteren Hinten Theile, ein dunkelblaues Sauret, ein schwarzer Radrock, 3 weißleimene Hemden, 2 weiße Wäschehemden, 2 schwarze Angewesfen, eine zwerchliche, 2 Paar graumollene Strümpfe, ein Paar hellbraune Halbstrümpfe, eine blaueleimene Schürze, ein kleiner roth eingewickelter Spiegel, ein schwarz und weißes Smythol und haares Gelb 8 **Stk.** 20 **Stk.**  
 Der Thät verdächtigt ist der Diensthofsch Wilke aus Querfurt, 21 Jahr alt, welcher sich durch ein Diebstahl als Johann Hermann Paul aus Ubersbach in Sachsen, seinem bisherigen Arbeitgeber gegenüber legitimirt hat.  
 Ich bitte um Anordnung der Vigilanz auf Halle und dessen Verhaftung.  
 Halle, den 24. April 1873.

**Der Staats-Anwalt.**  
 Ein Mittertag von 700 ebent. 1000 M. in Höhe einer Zuckerraffin, mit herrlich, Geb. r habe für 105 M. Th. zu verk., desgl. ein rot. fey. **Put in Thür.** v. 450 M. mit Brauerei u. Mälzwerk, für 45 M. Th.; ebenfalls ein mit 309 M. Th., bestm. Mälzwerk, in bestm. Stande. **Güthen** f. 42 M. Th., Wohnhaus herrlich. Ein in bestem Stande befindl. **Güthen** f. 19 M. Th., nach Umständen mit wenig Umbauung zu verkaufen.

**W. Weissenborn, Güter-Agent in Erfurt.**  
 Ein Haus mit Restauration ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Bogler** hier.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein Haus inmitten der alten Promenade, in idonier Lage, welches Hofraum u. viel Platz zum Weiterbauen hat, ist zu verkaufen. Näheres bei **Robert ertung**, gr. Ulrichsstr. 56.

**Former-Gesuch.**  
**Züchtige und solide Former (aber nur solche) finden dauernde Accordarbeit in der Eisengießerei von Sachse & Co. in Halle.**

**Nach denkender Aerzte**  
 (Allopathen wie Homöopathen täglich mehr mit dem dadurch Geheilten Überwältigenden Urtheile haben in Krankheiten der Athmungs- (Nas und Brust) und Verdauungs-Organen (Magen, Leber, Darmkanal) etc. Hämorrhoiden) die des Nervensystems (Epilepsie, Hysterie, allgemeine und spez. Schwäche, etc. etc. Polioenen, Impetigo) die auf Alex. von Humboldt's Veranlassung eingeführten



nach deutscher Arznei-Taxe pr. Flac. u. Schachtel 1 Thlr.) so oksante Erfolge erzielt, daß dieselbe alle bez. Leiden auszuweiden zu vermögen sind. Zur spez. Behandlung versendet die Mobra-Apotheke in Mainz und deren Depots: Apotheken (Geheiß) Dr. H. Paus, in Frankfurt a. M., Prof. Dr. SAMBSON'S wissenschaftliche Abhandlung darüber franco gratis.

**Dr. Oelfer's chemische Paste-Ringe**

beständigen Hüneraugen und Ballen etc. ganz schmerzlos (ohne Messer) auf nie geahnte Weise. Preis à Carton 74 Sgr. Depot für Halle a. S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

**Warzen,**

Hüneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetiduse Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. mit Gebrauchsanweisung 10 Sgr. Depot für Halle a. S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

**Die bestigsten Zahnschmerzen** beseitigt unselbstbar augenblickl. **Dr. Walh's Odont** (Zahnmundwasser); bei hohen und künstlichen Zähnen und schlechtem Athem unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr. Depot für Halle a. S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

**Allen Müttern** kann das einzig bewährte Mittel, **Dr. Gehrig's Zahnhalbänder und Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr. Depot für Halle a. S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Zur Tagesgespräch** des **Paraischen Klostermittels.**

Herr J. Schneider in Eberfeld berichtet 27./9. 72: „Gott Lob und Dank ich bin wieder ganz gesund“ etc. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung).  
 Frau Wwe. Sperling in Pehlin berichtet 7./7. 72: „Bei Gebrauch der Klostermittel wurde meine Tochter (welche bereits von Aerzten aufgegeben war), von Tag zu Tag heiler. Ich werde dieselben allen Frauen bestens empfehlen“ etc.  
 Herr C. J. Hilger in GutsMuths, berichtet 31./1. 73. über die Paraischen Klostermittel:  
 „Echon jetzt fühle ich mich ganz anders gefimnt. Schon in den ersten Tagen beim Gebrauch davon ist mehr Lust, der Husten und Auswurf wird leichter und weicher, Schlaf regelmäßig und leicht, Schlaf bedeutend besser und Appetit ebenso, die Schmerzen in Brust und Rücken lassen bedeutend nach.“  
 Herr D. Keeting in Schmeln, berichtet 31./12. 72. über die Paraischen Klostermittel: „Was jetzt haben wir Vinderung gefehen, trotzdem die Epilepsie zuerst mit doppelter Kraft auftrat. Nachdem stand der Patient einzelnmal auf, welches sonst gar nicht mehr der Fall war, weil er schon 1 ganzes Jahr zu Bett lag. Die linke Hand, welche vollständig gelähmt war, wurde wieder vollständig bewegbar und unsere Cur mit dem besten Erfolge gekrönt“ etc.  
 Ein solches, anfangendes Mädchen von auswärts suchte unter bescheidenen Umständen halbtägig Stellung in einem Landwirthschaftl. zu erfragen im Buchhändler v. **Paul. Markes, Sämmerstr. 37/38.**  
**1500 Thlr.** werden zur 1. Hypothek auf ein neues Haus gesucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

**Wasserwert Nordhausen.**

**Gufzrohrlager** finden von Oheim ab beim Legen der Wasserleitungsrohren dauernd löbende Beschäftigung gegen hohes Lohn. Bedingungen auf den Arbeitsstellen bei den Colonnienführern. **W. Koenig.**

Ein junger **Decomom** sucht eine in der landwirthschaftlichen Buchführung bewanderte Person, welche geneigt ist, ihm darin Unterricht zu ertheilen. **Geft. Offerten** sind unter **S. & L. Nr. 98** in der Expedition dieser Zeitung, große Ulrichsstraße 17, niederzulegen.

Ein **Stenogr.** wilsch, u. **Libr.** Gr. disp. mocht ist u. schon als **Ornm.** 4 J. **Br.** out, jul. in **Quarta** off. Unt. geg. hat wünscht Privatstunden zu übernehmen. Zu sprechen **kl. Ulrichsstr. 23** in der

**Gesucht eine kräftiger ordentlicher Arbeiter, am liebsten Jemand, der schon in der Sieberei gearbeitet hat, in der Metall-Selbgeierei von Otto Callm.**

Arbeitsmann gesucht **Barfaherstr. 9.**

Mehrere **Feld u. Hof-Verwalter**, **6 Landwirthschaftlerinnen**, **3 Rodmannsells**, **5 Köchinnen** theils selbst finden iof. Stellen durch Frau **Binneweich.**

2 tüchtige **Sofmeister**, 5 herrschel. **Lebige Aufseher**, **2 Diener**, **1 Oberkellner**, **2 Zimmerkellner** und **3 Kellner** für **Gartenlokale** find. sofort und 1. Mai Stellen durch Frau **Binneweich.**

2 **Hausknechte**, mehrere **Pferdeknechte**, **1 Schafknecht** à 25. **Mal**, mehrere **Gaubschusen** und **1 Bäckerlehrling**, sowie 2 tücht. **Aushirten**, welche gut melken können, finden bei hohen Geh. iof. Stellen durch Frau **Binneweich.**

Reinl. kräft. **Haus- u. Stuben- Röhren-Mädchen** wird iof. gel. durch das **Compt. v. Fr. Binneweich.**

2 **lebige und 1 verh. Gärtner** finden iof. bei hoch. Geh. auf Rittergütern Stellen durch Frau **Binneweich.**

Für mein **Materialmagazin** Detail-Verkauf suche ich einen jungen Mann als **Verlänger.** **Gustav Hülfemann.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann nach in die Lehre treten beim **Schmidemeister Wiedlich, Hospitalplatz 9.**

Zur Unterstüfung der **Hausfrau** wird eine erfahrene, anständige, ältere Person oder **finerlose Witwe** in eine kleine **Gaubschicht** zum baldigen Antritt gesucht. **Gehalte** muß befähigt sein, nicht allein der **Wirthschaft**, sondern auch dem **Gaubschichte** selbstständig vorzusehen zu können. **Anmeldungen** unter **Befugung** von **Zeugnissen** erbitte ich schriftlich. **Fr. Große, Kaufmann, Sangerhausen.**

Eine gut empfohlene in Küche und **Saunenservice** erfahrene **Manneff**, oder eine **solche Köchin** wird bei hohem Lohn **jetzt oder später** gesucht. **Nachfragen** unter sub. **W.** in der **Exp. d. Zig.** niederzul.

**Beide Stickerinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Geschw. Storch.**

**Beide Arbeiterinnen** für **Schneider** u. **Confect** werden gesucht u. nach ihren Leistungen gut bez. **gr. Steinstr. 66, 1 Tr.**

**Mädchen**, auf **Damenarbeit** geübt, werden dauernd beschäftigt **Mühlgasse 8, 2 Tr. links.**

**Junge Mädchen**, die die **Schneider** erlernen wollen, können sich melden **gr. Steinstr. 66, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren für die **Küche** gesucht **gr. Klausstraße 17.**

**Vertragene** **Reinigungsarbeiten** sucht **Hohmann, Ludengasse 17.**

**Das Doctor-Diplom** wird auf schriftlichem Wege befozt an **gebildete Herren**, namentlich **Studierende**, **Chirurgen**, **Wund- u. Pfler- u. Zahnärzte**, **Beamt.**, **Professoren**, **Direktoren**, **Chemiker**, **Wasserbau**, **Physiker**, **Ökonomen**, **Philologen**, **Literaten** und **Politiker** etc.

Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf **francirte** Anfragen unter **Adresse: Medicus in Jersich (England).**

**R. Storz,**

**Leipzigerstr. 102, Delicatess-Handlung,**

empfeht **frischen Hamburger Caviar** **frische Kieler Fettbäcklinge,**

**Harz- Waldmeister, ital. Maronen,**

**Freiburger Trauben-Essig, geräucherter Lachs etc., Sardines à l'huile, wiff. Sardinen, Christ-Anchovis etc.**

**Große Kieler Wüdinge bei Bolze.**

**Loose à 1 Thlr.** zur **Hannoverschen** und **Neubrandenburger** **Verderlotterie** sind zu haben in den **Expeditionen** der **Saale-Zeitung: Moritzwinger 12** und **gr. Ulrichsstraße 17** (3. **Barck & Co.**).

**Drechslerarbeiten** aller Art, in **Bau, Möbel u. Galanterie** werden **prompt** und **sauber** ausgeführt. **H. Köhler, n. Sandberg 17.**

**Gutes Gaubaden-Brod** ist stets zu haben bei **C. Fiebigner, gr. Mühlstraße 13/14.**

**Sehr guten Bauwand verkauft** **Krothauer Str. Nr. 25, Siebentstein.**

Zwei gute **Federbetten** und eine **Stuhlbede** billig zu verk. **Becherhof, am Markt 7, 2 Tr.**

Ein **Futterkasten** wird zu kaufen gesucht **Zaneggasse 2, p.**

Zwei **Stück einjährige Ziegenböde** sind zu verk. **Leipzigerstr. 10.**

Ein **Flügel** (Anstrumen) sehr billig zu verk. **Näheres** in der **Exp. d. Zig.** **Alle u. neue Sopha** steh. zu verk. **Geisirt. 24.**

Eine **große gebrauchte Fadenwanne** wird zu kaufen gesucht. Zu erf. in der **Exp. d. Zig.** **Moritzwinger 12.**

**Sommer-Heberleier, Strick, Hosen u. Westen**, alles neu, sehr billig **Kuge, Mannichstr. 11.**

Der größte **Feind der Motten** ist die **Mosquito-Tinktur.**

**Loth** und **Verderben** allen **Motten**, wo diese **Tinktur** angewendet wird, daher zur **Erhaltung** der **Kleider**, **Stoffe**, **Möbel** und **Waaren** aller Art unentbehrlich. **Preis** à **Flasche 74 St.** — **Alleiniger Verkauf** bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.**

Es **circulirt** seit 15 Jahren in Halle eine von **freudigen** Zügen **zusammengesetzte Lebensbeschreibung**, welche mich um **sein** **sammiliches** **Bermögen** und **Geh** gebracht hat. **Möge** **Gott** **jeden** **Menschen** **vor** **solchen** **Schwindeln** **warnen**. **Halle**, **26. April 1873.** **F. W. Weinert.**

Ein **Notizbuch** **verloren** gegangen, abzugeben **an der Halle 17.**

**Café Royal,** **Rathhausgasse 7.**

Heute **Connabend** **Abend Schinken** in **Burgunder**, sowie **gefüllte Zwiebeln.** **Früher** **vorzüglich** **empfeht** **F. C. Müller.**

**Wilhelmsgarten,** **2. Landwehrstraße 2**

ladet zu einem **fr. Feidel Zagerbier, à 1 St.**, sowie **Köfener Weisbier** ganz **ergebenst** ein **W. Müller.**

**Sing-Academie.** **Diensdag** den **29. April** **beginnen** für den **Sommer** **unfre** **regelmäßigen** **Uebungen** eine **Stimmgesangs** **Damen** und **Herren**, welche sich für einen **bessezen** **Gezang** **interessiren**, werden **gebeten**, bez. **Meldung** **bei** **unserm** **Dirigenten**, **Herrn** **Müller**, **Wegisch, Wilhelmstr. 5** **port.** **bestiren** zu **wollen.**

**Der Vorstand**

**General-Verammlung** der **ersten** **Bürger-Bruderschaft** zu **Halle** **findet** **Montag** **den** **28. April, Abends 8 Uhr** in der **Reinigungs** **Berggasse 1** **statt.** **Die** **Mitglieder** **werden** **gebeten**, **recht** **pünktlich** **zu** **erfcheinen.**

Auch **hat** **jeder** **erwünschte** **Mann**, **der** **dem** **Wort** **beitreten** **will**, **Zutritt.**

**Bernh. Sommer,**  
 Feinen - Handlung und Wäsche - Manufactur,  
 gr. Ulrichsstr. 17.  
 hat sämtliche Neuheiten fertiger Wäsche-Artikel vom  
 Lager, nach Maß oder in sauberster Ausführung bestens empfohlen.  
**72 Geiststraße 72**  
**Geschwister Storch**  
 empfehlen  
**Tapiserie-Waaren.**  
 Stickmuster, Chenille, Wollen, Seiden, Perlen,  
 angelegene Stickereien in schönster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.  
**Posamenten, Knöpfe, Besätze, Spitzen,**  
**Einsätze** in neuesten Mustern. —  
**Max Hausschild's Estremadura,** gebleicht und far-  
 bige baumwollene Garne, billig. —  
 Weiße und bunte baumwollene **Strümpfe** und **Beinlinge** in  
 allen Größen.

**Carl Luderitz,**  
 Bechershof 5 Lederhandlung Bechershof 5  
 größtes Lager zur Nacht gebrachter Schäfte.

**Für Krieger- u. Turn-Vereine.**  
 Militär- und Turner-Trommeln, Signalhörner und Trommel-  
 pfeifen in großer Auswahl billig bei  
 Grosse **Gust. Uhlig.** Grosse  
 Klausstr. 18. Klausstr. 18.

**Pelzsachen**  
 übernimmt zur Conservirung unter Garantie  
 gr. Ulrichsstr. u. **Emil Franke,** gr. Ulrichsstr. u.  
 Steintrapezdecke. **Emil Franke,** Steintrapezdecke.  
 Zur bevorstehenden Saison  
 empfehlen unsere

**Gummi-Schläuche**  
 mit Sanftanlagen, bester Qualität, zu Wasserleitungen u. billigt. Verschrau-  
 bungen stehen auf Wunsch zu Diensten.  
**Eulner & Lorenz,**  
 Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.  
**Darmschläuche für Brauereien,**  
 trockene und gesalzene Därme,  
 Blasen etc. empfiehlt billig  
**J. G. Kunze,**  
 Darmhandlung, München.

Die Bildhauer  
**Sparherdfabrik**  
 von  
**A. SENKING**  
 liefert die anerkannt besten, transportablen, mit Gaa-  
 motte ausgelegerten Sparherde für Hotels  
 Oeconomen und Privatwohnungen in jeder Größe.  
 Preiscourant gratis.  
 Größere Posten Klinker, rothe Mauersteine,  
 Poröse und Hohlsteine offerirt  
**Aug. Mann, Schiffsjaale.**

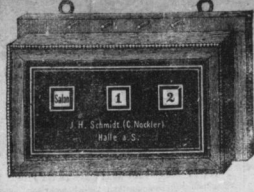
**Frischen Maitrank**  
 empfehlen wir den Herren Gastwirthen in bester haltbarer Waare sehr  
 billig und senden auf Wunsch Muster und Preisnotizung.  
**Gehr. Schwarz** in Merseburg.  
**Moselwein** empfiehlt **Herm. Hartmann,**  
 „goldene Rose“, Halle a/S.  
 Neue Matjes-Heringe, à Stk. 2½ Sgr., Wieder-  
 verkäufern billiger, empfang und empfiehlt  
**C. H. Wiebach.**  
 Feinste Thüringer Salzbuter, à Pfd. 10 Sgr. bei  
**C. H. Wiebach.**  
 Algier Blumenkohl, à Stk. 12 Sgr. in neuer Cen-  
 t. **C. H. Wiebach.**

**Große geräucherte Lachsheringe,** à Stk. 14 Sgr.  
 bei **Gebrüder Ströhmer.**  
**Maltrank,** à Stk. 7½ und 10 Sgr. bei  
**Gebrüder Ströhmer.**

**Tafel-Honig** sehr schön  
 empfiehlt **Oscar Gruneberg,** Brüderstr.  
 Nr. 4.

**Otto Wulkow,**  
 Buchhandlung und Antiquariat  
 Magdeburg, Berlinerstrasse 30  
 kauft zu den angemessensten Preisen einzelne gute Werke,  
 wie auch ganze Bibliotheken und erbittet darauf bezügliche  
 Offerten.  
 Die von nächster Zeit ab fortwährend erscheinenden  
 Fachkataloge werden auf Wunsch gratis und franco versandt.

Die  
**Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt**  
 von **August Schröder**  
 in Halle a. d. S., kl. Sandberg 14,  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens.  
**Kumpen, Knochen, alte Metalle** u. kauft zum  
 höchsten Preis Leitzergasse u. Breittrapezdecke 2.



Zu Anlagen von electri-  
 schen sowie pneuma-  
 tischen (Luftdruck-) Klin-  
 geln und Saugtelegraphen  
 empfiehlt sich  
**Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler),**  
 Halle a. S., Schmeerstraße 29.  
 Preis-Courante franco und gratis.

**Müller's Bellevue.**

Donntag, den 27. April  
**Vocal- u. Instrumental-Concert,**  
 gegeben von der **Hall. Volksliedertafel.**  
 Zur Aufführung kommt u. A.: Der Wunderdoctor in der Liebertafel  
 zur Zingsinghausen, über die Kunst aus Rassen Feinde zu  
 machen, von Operette in 3 Aufzügen von C. Rank.  
 Anfang 7½ Uhr. Entree 5 Sgr. Das vollständige Programm und Texte  
 sind am Eingange des Saales zu haben.  
 Nach dem Concert Ball. **Der Vorstand.**

**Schiergott's Restauration,**  
 Berggasse 1.  
 Sonntag **Speckkuchen** und **legter Anstich Bock-  
 bier.** Lagerbier wie bisher 1½ Sgr.

**Restauration zum Feldschlößchen.**  
 Heute Sonntag früh **Speckkuchen.**  
 Vieftien aus der Dampfbrauerei von G. r.  
**Bier** H. Schulze. à Seidel nach wie vor nur 1¼ Sgr.

**Magdeburger Bierhalle zu den 3 Königen.**  
 Heute Sonntag **Speckkuchen,** nebst einem fl. Glas Bockbier aus der  
 Actienbrauerei Neustadt-Magdeburg.  
**W. Kirchgeorg.**

**Rauchfuss' Etablissement zu Diomitz.**  
 Sonntag den 27. April **Tanzfränzchen.** Anfang 3½ Uhr.

**Aufser!**  
 Alle selbständigen Schuhmachermeister in Halle und Um-  
 gegend werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich und  
 pünktlich zu einer Versammlung am  
**Montag den 28. April 1873, Abends 7 Uhr**  
 in dem Local des Kühlenbrunnens einzufinden, es betrifft  
 die Forderung der Schuhmachergewerkschaft wegen Lohnverböhung  
 um 33%.  
 Der Vorstand  
 des Schuhmacher-Vereins zu Halle.

Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern findet in Verbindung mit  
 dem großen Pferde-Rennen zu **Hannover** eine

**Verloosung**  
 von edlen Wagen-, Reit- und Zuchtperden, einer  
 eleganten Equipage und anderen für Pferdebesitzer  
 brauchbaren Gegenständen  
**am 29. Juni 1873**  
 öffentlich vor Notar und Zeugen auf dem Rennplatze statt.

**Haupt-Gewinn:**  
 eine elegante Equipage mit vier hocheligen Pferden und complet-  
 tem Geschirr im Werthe von 3000 Thlr., außerdem kommen 52  
 edle Reit- und Wagenpferde nebst 950 Gewinnen bestehend in complet-  
 ten Geschirren, Bahndeden, Satteln, Reit- und Jagdperden u. zur Verloosung.  
 sind zu haben in den Expositionen der Saale-  
**Loose à 1 Thlr.** Zeitung: **Wortzwiniger 12** und große  
 Ulrichsstr. 47 (J. Barck & Co.)

**Trichinen-**  
 Versicherungen der Allg. Braunschw. Vieh-  
 Versicherungs-Gesellschaft nimmt entgegen  
**E. Hagedorn,**  
 gr. Ulrichsstr. 53.  
**Mikroskopische**  
**Untersuchungen**  
 von Schweinen auf Trichinen übernimmt  
**E. Hagedorn,**  
 gr. Ulrichsstr. 53.

**F. Werner,**  
 Posamentier, Wollhandlung,  
 35. Leipzigerstr. 35.  
 empfiehlt das Neueste in Besäzen,  
 Knöpfen, Spigen, gefrickten  
 Einfäsen, Heren- u. Damen-  
 Stulpen, Kragen u. Manschet-  
 ten, Chemisettes, Schlipse, Sand-  
 schuhe, Strümpfe u.  
 Wollene und baumwollene  
 Etredgarne zu bekannt billigen Preisen.

Wein Lager aller Sorten  
**Waschseifen,**  
 auch für Wiederverkäufer, halte billigst  
 und bestens empfohlen.  
**Wilh. Hübner.**

**Mais!**  
 amerik. Pferdezaun u. Ba-  
 dischen, gesund u. leimfähig empfiehlt  
**Reinh. Kirsten.**  
 Jeden Dienstag u. Freitag  
**Braunbier.**  
 Brauerei v. Aug. Mann.

**Haaröl und Pomaden,**  
 sehr angenehm im Geruch, erfrischend,  
 die Haut weich und geschmeidig erhaltend,  
 sowie sämtliche Parfümerien  
 in größter Auswahl bei  
**Wilh. Hübner.**

**Circus en miniature**  
 In der Abendvorstellung Auftreten der  
 Opern- u. Concertsänger-Gesellschaft  
 aus Frankfurt.  
 Das Nähere durch Placate.  
**Die Direction. A. Alfred.**

**Glycerinseife,**  
 von Friedrich Puls in Warshaw,  
 sehr angenehm im Geruch, erfrischend,  
 die Haut weich und geschmeidig erhaltend,  
 sowie sämtliche Parfümerien  
 in größter Auswahl bei  
**Wilh. Hübner.**

**Knauer's**  
**Kräuter-Magenbitter**  
 von den Aerzten warm empfohlen  
 ist zu beziehen durch das General-  
 Depot des Apothekers A.  
 Berg, Neue Apotheke in Cöthen,  
 und Alb. Henze in Halle.

**Für Oeconomen**  
 empfehlen unsere Leinölseifen in vers-  
 chiedenen Größen, sojens zu allen Zwecken.  
**Friedr. Schlüter Söhne**  
 Merseb. Bauhaus u. Ringstr. 64.

**Lehmsteine**  
 gut trodrene, liefert billigst **Friedrich**  
**Fißer,** Leinwerderstraße 7. Auch auf  
 meinem Lager in der Niemeysstraße sind  
 5000 vorräthige Steine zu haben.

**Ausverkauf von**  
**Tapeten**  
 en gros & en detail  
 wegen Veränderung des Geschäfts  
**Leipzigstr. 96.**  
 Sämtliche  
**Posamentierartikel**  
 für Herren- und Damenkleider  
 empfehle zu billigen Preisen.  
**H. Klaus,**  
 39. Schmeerstr. 39.

Herren- u. Kn-  
 benmägen in Tuch,  
 Sammet und Seide,  
 wie in allen nur möglichen  
 Stoffen am billigsten in  
 der Plänenfabrik  
**F. Körner,** Schüllerhof 9, part.  
**Bruchbandagen,**  
**Luftkissen,**  
**Gummistrümpfe**  
 u. m.  
 empfiehlt **F. Weisse,**  
 fr. P. Bergfeld, gr. Ulrichstraße 47.

**Bruchbandagen**  
 jeder Art, sowie Bettelagen von  
 Gummistoff empfiehlt  
**E. Kertzscher,**  
 Banbaust. Leipzigstr. Nr. 21.

**Buchbinder-, Leder-  
 u. Galanterie-Arbeiten**  
 fertigt sauber und billig  
**G. E. Krause,**  
 Rathhausg. 18.

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag den 27. April.  
**Der Maurer und der Schlosser**  
 Komische Oper in 3 Acten nach dem  
 Franzö. von Ritter. Musik von Auber.  
 Montag den 28. April.  
**Fra Diavolo,**  
 über:  
 Das Gasthaus von Ferracina.  
 Romantische Oper in 3 Acten Musik  
 von Auber.

**Weintraube.**  
 Sonntag den 27. April, Nachm. 3½ Uhr  
**Grosses Concert**  
 von der Stadttheater-Capelle unter  
 Leitung des Concertmeisters Dr. Drache.  
 Entree 3 Sgr.

**Kaiser-Wilhelms-Halle**  
 Sonntag, den 27. April  
 unüberfüllt  
 letzte 2 Vorstellungen.  
 Namittag 4 Uhr mit für  
 Kinder ermäßigten Eintritts-  
 preisen. Abends 8 Uhr zu  
 den gewöhnlichen Preisen  
 des

**Circus en miniature**  
 In der Abendvorstellung Auftreten der  
 Opern- u. Concertsänger-Gesellschaft  
 aus Frankfurt.  
 Das Nähere durch Placate.  
**Die Direction. A. Alfred.**

**H. Schade's**  
**Café u. Restauration.**  
 Sonnabend und Sonntag musikalische  
 Abendunterhaltung. Sonntag früh  
**Speckkuchen.**

**Saring's Restauration.**  
 Von heute ab täglich wieder multita-  
 sische Abendunterhaltung. **Bier** und  
**Gosse** ausgezeichnet.

**LITTERARIA.**  
 LXXXIV. Sitzung Montag den  
 28. April, Abends 8 Uhr im Saale des  
 Herrn Schwartz (Kaulenberg 1).  
 I. Vortrag des Hrn. Dr. Schreiber:  
 Ueber die ehemaligen deutschen  
 Reichskleinodien.  
 II. Geschäftliches.  
 III. Kleinere Mittheilungen.  
 (Mit einem Beiblatt.)